



Tirol Werbung GmbH
Maria-Theresien-Straße 55
6020 Innsbruck
+43 512 5757-01 *t*
info@tirolwerbung.at *e*
www.tirol.at

LEBENSRAUM TIROL
HOLDING



DER **ADLER**WEG

Geh, wo der Adler fliegt!

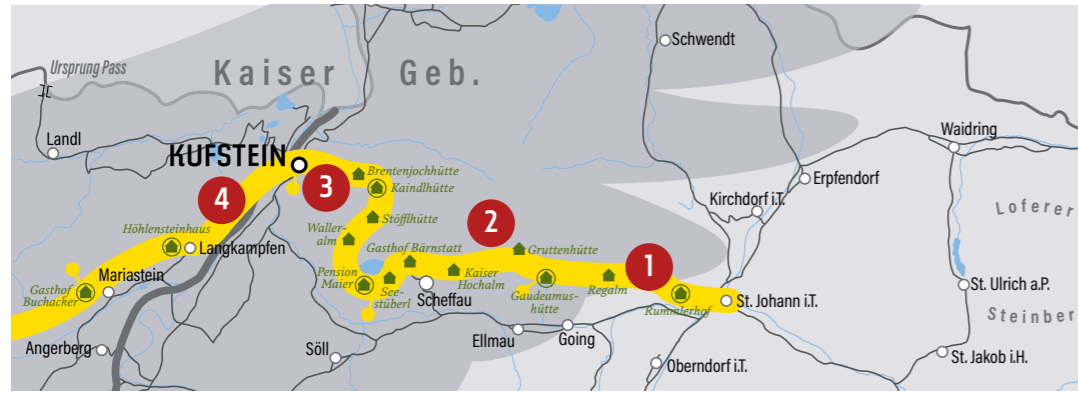
Wilder Kaiser Nördliche Kalkalpen



Muss man seine Majestät eigentlich noch vorstellen? Sein wesentlichster Charakterzug liegt bereits im Namen. Wild, das heißt hier soviel wie: felsig, steil, bergsteigerisch und klettertechnisch herausfordernd. Aber das Kaisergebirge zwischen Kufstein und St. Johann in Tirol ist eine vielfältige Gesteinsfamilie. Es gibt auch einen Bruder namens „Zahmer Kaiser“. Er ist bis oben hin grün bewachsen, auf schönen Forstwegen leicht begehbar und wunderbar familienfreundlich. Die höchste Erhebung des Wilden Kaisers ist die „Ellmauer Halt“ mit 2.344 Metern, der Zahme Kaiser überschreitet nur knapp die 2.000er-Grenze.

ALPINGESCHICHTEN AUS DEM KAISERGEIRGE

Der Wilde Kaiser bot immer kühne Herausforderungen für Kletterpioniere: Kaindl Much bezwang 1909 im Alter von 70 Jahren die Kaindnadel. Als er droben war, schickte er den Gästen, die ihn von der Kaindlhütte aus beobachteten, einen Juchezur. 1977 schrieben Helmut Kiene und Reinhard Karl Klettergeschichte, indem sie bei der Erstbegehung der Pumprisse den damals legendären alpinen VII. Grad meisterten. Und Extremkletterer Alexander Huber zeigt sich von der weit überhängenden Wand des Schleierwasserfalls begeistert: „Hier habe ich einen neuen Horizont erreicht!“



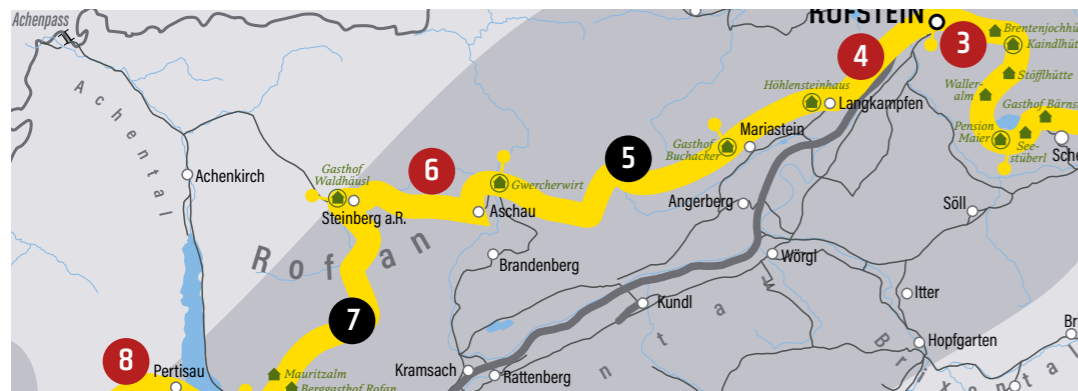
Brandenberger Alpen/Rofan Nördliche Kalkalpen



Herrliche Wanderberge mit alpinen Herausforderungen, das sind die Brandenberger Alpen zwischen Achensee, Inntal und den Bayrischen Voralpen. Bei jedem Schritt eröffnen sich großartige Fotomotive: Ein Meer an Alpenblumen blüht auf sanften Gebirgsmatten, dahinter erheben sich steile Felsformationen. Der östliche Teil erstreckt sich als Pendlingzug von Steinberg/Brandenberg bis Kufstein, der westliche Teil zwischen Brandenberger Ache und Achensee – er wird auch Rofan genannt. Der höchste Gipfel ist der Hochhiss mit 2.299 Metern, einen markanten Felskamm bilden unter anderem die Dalfazer Wände.

ALPINGESCHICHTEN AUS DEN BRANDENBERGER ALPEN

Mit bewiesenen Oskar Hossé und Leo Weirather, als sie 1921 mit Drahtseileitern in die unerforschte Tiefe der Hundalm-Höhle stiegen und bizarre Eisformationen entdeckten. Mit hatte auch Bergsteigerlegende Hias Rebitsch (1911–1990) aus Brixlegg. Er absolvierte viele Erstbegehungen im Rofan und wollte extreme Situationen durchleben, um mehr über sich zu erfahren. Jene Männer, die Nutzholz durch Klammern trifteten, erlebten ebenfalls Extremsituationen, aus existenziellen Gründen. Die imposanten Naturlandschaften der Kaiser- und der Tiefenbachklamm gefielen ihnen trotzdem.



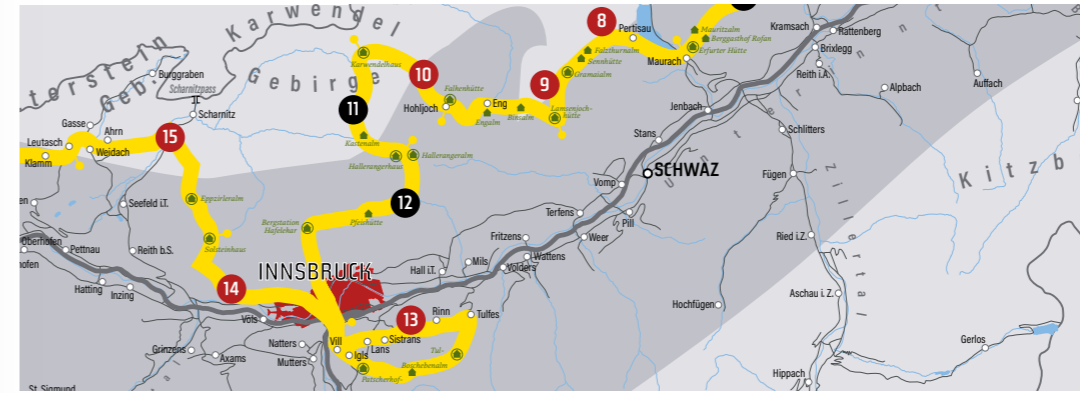
Karwendelgebirge Nördliche Kalkalpen



Hier fliegt der Adler über die idyllischsten Almen, die stolzesten Gipfel und die schärfsten Gratlinien. Der Naturpark Karwendel ist der größte Naturpark Österreichs, gekrönt von Felsen und Bergen mit zum Teil legendärem Ruf, wie zum Beispiel die Laidlerer Wände, die Falkengruppe, Großer Bettelwurf, Frau Hitt. Vier ausgedehnte Gebirgsketten ziehen sich von Westen nach Osten, ergänzt durch zahlreiche Seitengruppen. Nach Norden hin erhebt sich ein weitläufiges Vorgebirge. 125 Karwendelberge übersteigen die 2.000er-Grenze. Höchste Erhebung für den Gipfelsieg: die Birkkarspitze mit 2.749 Metern.

ALPINGESCHICHTEN AUS DEM KARWENDELGEBIRGE

Bergsteiger sind nicht zimperlich. Hermann von Barth (1845–1876), Erschließer des Karwendels, bestieg im Sommer 1870 als Alleingänger 88 Gipfel, davon zwölf Erstbesteigungen. Die Männer der „Wilden Bande“ bauten unter schwierigsten Bedingungen die Bettelwurfhütte und den Wilde-Bande-Steig vom Lafatscherjoch aufs Stempeljoch. Als 1908 eine Lawine die Lamsenjochhütte zerstörte, wurde sie 200 Meter entfernt wieder aufgebaut. Der Tiroler Bergrettung wiederum gelang 1979 unter enormen Anstrengungen die größte Wandbergungsaktion Österreichs.



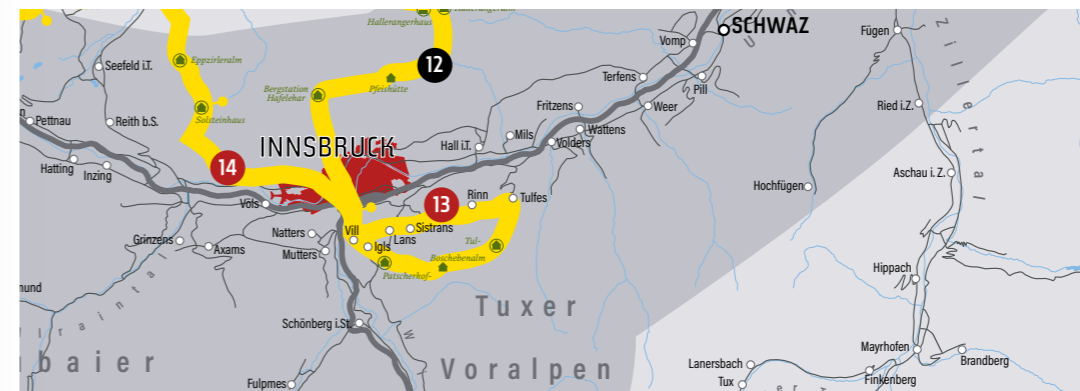
Tuxer Alpen Zentralalpen



Dass sich beliebte Skiberge ausgezeichnet zum Wandern eignen, beweist die Gebirgskette der Tuxer Alpen. Diese werden auch als Tuxer Voralpen bezeichnet und sind eine Untergruppe der Zentralalpen in den Ostalpen. Zu ihnen gehört einer der bekanntesten Tiroler Skiberge: der markant gerundete Innsbrucker Hausberg Patscherkofel (2.246 Meter) mit seinem weithin sichtbaren Sendeturm. Das Patscherkofel-Glungezer-Gebiet wurde bereits 1942 als Naturschutzgebiet ausgewiesen und ist für seine ausgedehnten Zirben-Urwälder und seine ursprüngliche Hochgebirgslandschaft bekannt.

ALPINGESCHICHTEN ÜBER DIE TUXER ALPEN

Der Patscherkofel mit seiner unbewaldeten Kuppe ist ein sympathischer „Glatzkopf“ und einer der bekanntesten Skiberge Tirols. Bei Weltcuprennen und Olympischen Winterspielen wurde hier spannende Skisportgeschichte geschrieben. Als am 29. Jänner 1964 die IX. Olympischen Winterspiele im Innsbrucker Bergisel-Stadion eröffnet wurden, war das die Grundlage für Innsbruck als Olympiastadt mit ganz speziellem Rekordpotenzial. Nirgendwo sonst wurden drei Mal Olympische Winterspiele ausgetragen: die Bewerbe von 1964, von 1976 und die ersten Olympischen Jugend-Winterspiele von 2012.



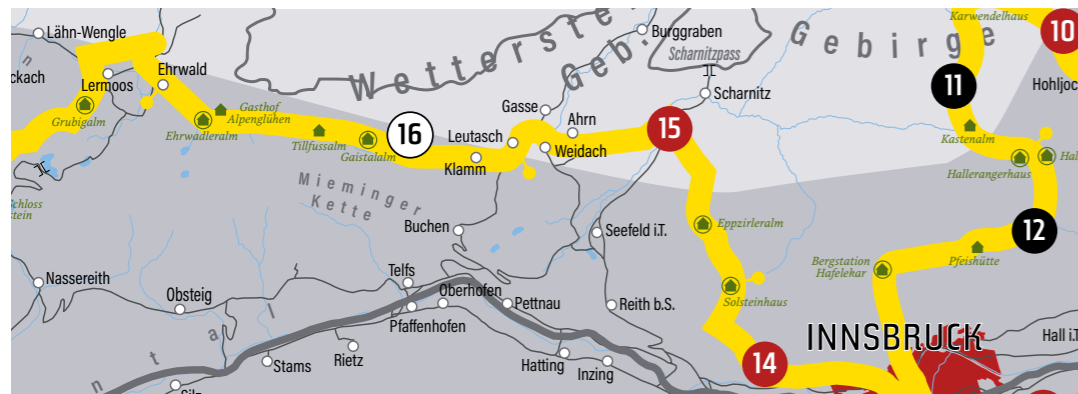
Wettersteingebirge Nördliche Kalkalpen



Das kompakte Grenzgebirge zwischen Tirol und Bayern erfreut mit einer immensen Naturvielfalt. Große Anziehungskraft übt die Zugspitze aus, sie ist der Hauptgipfel des Wettersteins und müsste sich nur noch wenig strecken, um die 3.000er-Marke zu erreichen, denn sie ist mit 2.962 Meter der höchste Berg Deutschlands. Auch sonst gibt es im Wettersteingebirge für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer viele attraktive Möglichkeiten. Zahlreiche Höhenwege wie der Fernwanderweg Via Alpina ziehen hier durch, zehn Klettersteige nehmen die Direttissima zum Gipfelglück.

ALPINGESCHICHTEN ÜBER DAS WETTERSTEINGEBIRGE

Bei dieser uraltschönen Landschaft kommt man ins Dichten. Wie Ludwig Ganghofer, der 1896 Jagdherr in Leutasch wurde und das Jagdhaus Hubertus zum Treffpunkt internationaler Künstlerprominenz machte. Ein beliebter alpiner Treffpunkt ist auch der Gipfel der Zugspitze. Nicht jeder schafft es zu Fuß auf 2.962 Meter, deshalb wurde von 1924 bis 1926 die erste Zugspitzbahn gebaut. Ganz hinauf zum Gipfel führte aber erst die neue, 1991 eröffnete Bahn. Die Beförderungskapazität beträgt nunmehr 730 Personen pro Stunde, die Fahrzeit von Ehrwald aus 7,2 Minuten.



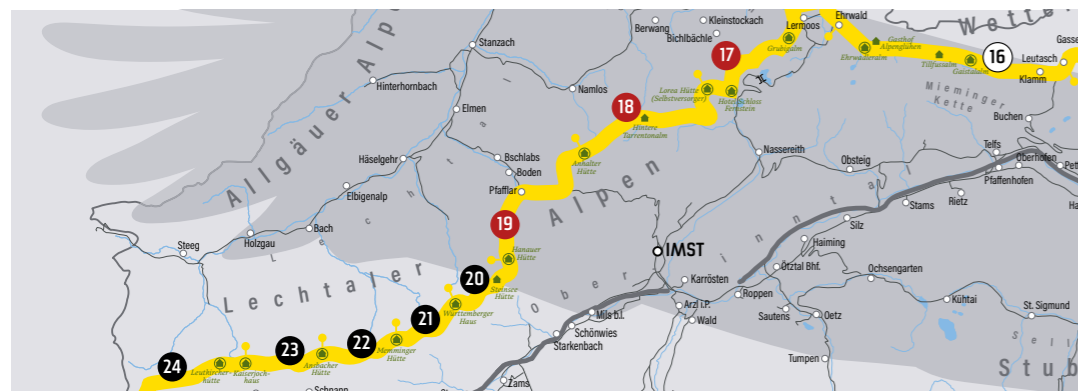
Lechtaler Alpen Nördliche Kalkalpen



Die „Lechtaler“ sind von besonders kerniger Natur und haben sich durch dosierte Zurückhaltung bei der Erschließung ihren ursprünglichen Charakter bewahrt. Sie beeindruckt mit einer abwechslungsreichen, wunderschönen Landschaft, die sich aus dem unterschiedlichen Gesteinsaufbau ergibt. Und sie sind herausfordernd: Es gilt hier überaus anspruchsvolle Touren zu bewältigen. Der Großteil der Lechtaler Alpen liegt auf Tiroler Gebiet, ein kleiner Teil gehört zu Vorarlberg. Nahezu alle 600 benannten Gipfel sind imposant, aber nur einer hat die 3.000er Marke geschafft: die Parseierspitze mit 3.036 Metern.

ALPINGESCHICHTEN ÜBER DIE LECHTALER ALPEN

Mutige Männer und Frauen prägen auch hier die Geschichte: Heinrich Findelkind suchte am Arlberg nach verunfallten und vermissten Personen und gründete 1386 Hospiz und Bruderschaft St. Christoph. Die legendäre Geierwally holte Geieradler aus der gefährlichen Saxerwand, der bayrische Alpinist Anton Spiehler gilt als Erschließer der Lechtaler Alpen und war im 19. Jahrhundert Initiator für den Bau von Wegen und Hütten. Bestes Beispiel dafür ist die Memminger Hütte, die trotz ihrer Abgeschlossenheit und damit verbundenen schwierigen Lieferwegen frischgekochtes Essen anbietet.



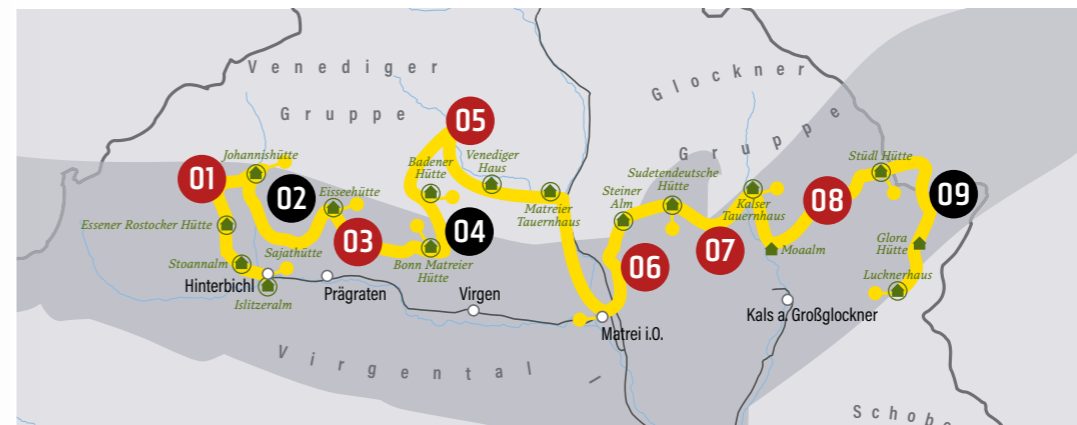
Hohe Tauern Zentralalpen



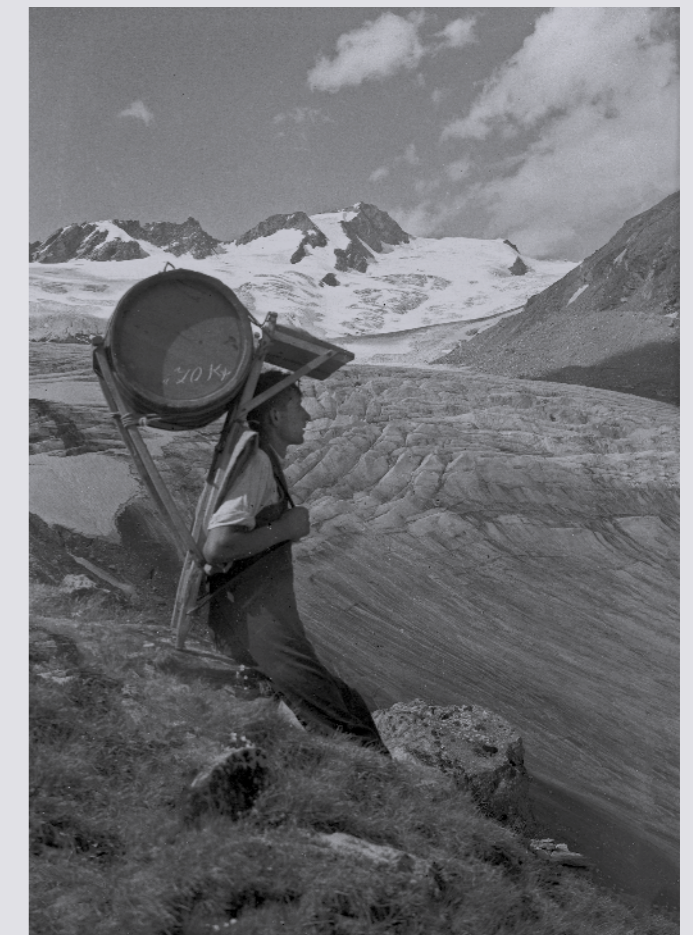
Die größten Gletscher der Ostalpen und die höchsten Berge Österreichs: Die Hohen Tauern sind ein Paradies für Wanderer und Gipfelstürmer. Viele Berge formieren sich zu berühmten Gruppen und sind über Osttiroler Gebiet zu erreichen: Venedigergruppe, Granatspitzgruppe, Schobergruppe, Lasöringgruppe ... In Osttirol gibt es circa 250 Dreitausender, der Großglockner überragt mit 3.798 Metern alle seine Kollegen. Der Nationalpark Hohe Tauern ist übrigens das größte Schutzgebiet der Alpen und beeindruckt mit wilder Urlandschaft und einer von Bergbauern geprägten, traditionellen und dennoch sehr lebendigen Kultur.

ALPINGESCHICHTEN ÜBER DIE HOHEN TAUERN

Bergsteiger brauchen Unterkünfte. Einige entstanden durch die Säumertradition, wie das Matreier Tauernhaus. Auch die Alpenvereine waren maßgeblich am Bau von Schutzhütten beteiligt, z. B. bei der Badener Hütte, der Bonn-Matreier Hütte sowie dem Kaiser Tauernhaus. Johann Stüdl, Erschließer der Ostalpen, initiierte den Bau der Stüdlhütte, die 1868 als Basis für Glocknerbesteigungen eröffnet wurde. Heute erfolgen rund 80 Prozent der Anstiege zum Großglockner von Kals aus. Errichtet wurden die Hütten mithilfe der „Alpen-Sherpas“, die das Material auf ihren Rücken den Berg hinauf trugen.



Lamsenjochhütte (Etappe 8) © DAV Sektion Oberland Archiv



Alpen-Sherpa (Osttiroler Etappe 1) © Foto Baumann-Schicht, Bad Reichenhall

AUF DEN SPUREN DER ADLERWEG-PIONIERS

Berge erzählen Geschichten – von mutigen Alpinisten, tollkühnen Erstbesteigungen und abenteuerlichen Erschließungen. Jede Etappe des Tiroler Adlerweges ist deshalb auch ein Stück „historischer Boden“. Die **Adler-Alpingeschichten** verbinden nicht nur Vergangenheit und Gegenwart, sondern auch die einzelnen Etappenziele. Denn Achtsamkeit gebührt sowohl der großartigen Natur als auch der Leistung jener Pioniere, die die Tiroler Berge Schritt für Schritt erforscht und unter großen Mühen Wege und Schutzhütten gebaut haben.

Belohnen Sie Ihren Wandereifer

Die Etappen des Adlerweges bieten vielfältige Eindrücke quer durch Tirol. Auf jeder dieser Etappen entdecken Sie die Schönheit der Tiroler Bergwelt aus einer anderen Perspektive. Mit dem Adlerweg-Stempelblatt (im Adlerweg-Tourenbuch integriert) können Sie Punkte sammeln und tolle Preise gewinnen. Je mehr Etappen Sie erwandern, desto mehr Abdrücke sammeln Sie auf Ihrem Stempelblatt.



Sie finden die **Stempelstellen** bei Hütten, Almen und Gasthöfen. Bitte beachten Sie, dass bei den meisten Etappen zwei Stempel für einen Punkt erforderlich sind. Sie erhalten die folgenden Prämien:

	Prämie
5 Punkte	Adler-Pin in Bronze und Adlerweg-Urkunde
15 Punkte	Adler-Pin in Silber und Adlerweg-Urkunde sowie Teilnahme an der Verlosung von 100 T-Shirts der limitierten „Adlerweg-Edition“
24 Punkte Black Diamond	Adler-Pin in Gold und Adlerweg-Urkunde sowie Teilnahme an der Verlosung von 20 hochwertigen Black Diamond Trekkingstöcken

Wanderer können ihre Punkte einlösen, indem sie das ausgefüllte Stempelblatt per Post an die Tirol Werbung, Adlerweg-Prämien, Maria-Theresien-Straße 55, 6020 Innsbruck, schicken. Wer sich lieber die digitale Wandernadel mit dem Smartphone erwandern will, kann sich dazu einfach die SummitLynx App im App Store oder Google Play Store downloaden.

Adlerweg Starterpaket

Das Adlerweg-Starterpaket ist der perfekte Wegbegleiter, wenn Sie Tirols Parade-Weitwanderweg entdecken wollen. Es enthält

- ein Adlerweg-**Tourenbuch** mit Stempelblatt
- ein Adlerweg-**Bandana**
- einen Adlerweg-**Talisman**
- ein **Erste-Hilfe-Set**



Bestellen Sie jetzt bequem Ihr persönliches Adlerweg-Starterpaket online:
www.tirolshop.com



Wegmarkierung und Schwierigkeitsgrade

Kein Adlerblick ist notwendig, um sich am Tiroler Adlerweg gut orientieren zu können: Gelbe Wegtafeln und rot-weiß-rote Bodenmarkierungen sorgen für eine einheitliche Wegmarkierung entlang aller Etappen. Die Adler-Wege werden grundsätzlich in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt: Wanderwege sowie rote und schwarze Bergwege. Auf Wanderwegen werden weder Bergerfahrung noch eine bestimmte Ausrüstung vorausgesetzt. Auf roten Bergwegen warten oft kurze und steile, aber versicherte Geh- und Kletterpassagen auf Wanderer: Eine ausreichende Fitness und eine Mindestausrüstung sind daher Bedingung. Schwarze Bergwege setzen gute alpine Erfahrung sowie Trittsicherheit und Schwindelfreiheit voraus.

	Technische Schwierigkeit	Anforderung an den Wanderer
Nr. Wanderweg	allgemein zugängliche Gehstrecke; breite Anlage mit geringen Steigungen/Gefälle	keine Bergerfahrung und Bergausrüstung notwendig
Nr. Roter Bergweg	mittelschwierig, überwiegend schmal, oft steil; kurze, versicherte Geh- und Kletterpassagen möglich	alpine Erfahrung notwendig; entsprechende körperliche Verfassung; trittsicher; Mindestbergausrüstung
Nr. Schwarzer Bergweg	schwierig, schmal, fast zur Gänze sehr steil, oft ausgesetzt; längere versicherte Kletterpassagen	gute alpine Erfahrung; konditionsstark; absolut trittsicher und schwindelfrei; entsprechende Bergausrüstung



Mit Bus und Bahn am Adlerweg

Zahlreiche Bus- und Bahnverbindungen verkehren täglich in ganz Tirol und ermöglichen eine entspannte und umweltfreundliche An- und Abreise. Sie schaffen die Möglichkeit, den Adlerweg von unterschiedlichen Start- und Endpunkten in seiner vollen Pracht und völlig flexibel zu genießen. Neun speziell für Bahnreisende ausgearbeitete Touren am Adlerweg eröffnen Wandern im Herz der Alpen eine faszinierende Bergwelt. Infos zur Anreise zum Adlerweg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln finden Sie unter: www.tirol.at/adlerweg

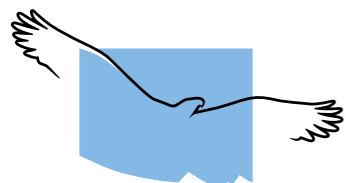


Weitwandern mit Gepäcktransport

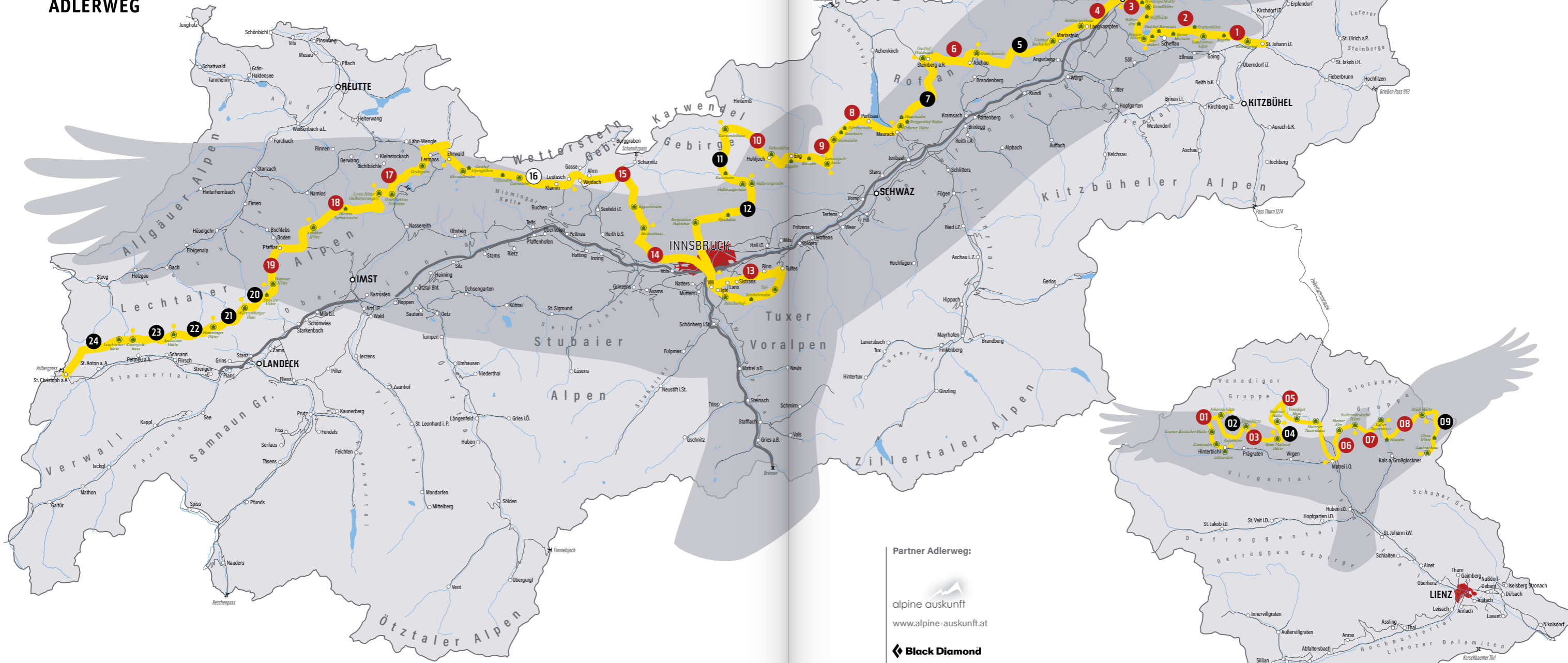
Auf Anfrage können lokale Taxiunternehmen einen Gepäcktransport anbieten. Für die meisten Hütten besteht leider keine Möglichkeit einen Gepäckservice anzubieten, da weder eine Straße noch eine Materialseilbahn dorthin führen.

Etappen

Nr.	Start	Ziel	Etappenlänge (in km)	Höhenmeter bergauf	Höhenmeter bergab	Gehzeit (in h)
1	Rummlerhof	Gaudeamushütte	9	1.060	470	5
2	Gaudeamushütte	Hintersteiner See	14,5	800	1.130	6
3	Hintersteiner See	Kufstein	9,5	730	460	3,5
4	Kufstein	Gasthof Buchacker	11	1.330	500	5,5
5	Gasthof Buchacker	Gasthof Gwercherwirt	18	980	1.630	6
6	Gasthof Gwercherwirt	Gasthof Waldhäusl	18	1.100	780	5
7	Gasthof Waldhäusl	Erfurter Hütte	18	1.590	770	7
8	Erfurter Hütte	Lamsenjochhütte	17	1.030	70	5
9	Lamsenjochhütte	Falkenhütte	12,5	810	920	4,5
10	Falkenhütte	Karwendelhaus	9	440	520	3,5
11	Karwendelhaus	Hallerangerhaus/-alm	14	1.440	1.450	8,5
12	Hallerangerhaus/-alm	Innsbruck	13	1.150	970	5,5
13	Innsbruck	Innsbruck	8	300	210	2,5
14	Innsbruck	Solsteinhaus	7	940	70	3
15	Solsteinhaus	Leutasch/Ahrn	20	870	1.530	6,5
16	Leutasch/Ahrn	Ehrwald	23	590	730	7
17	Ehrwald	Lorea Hütte	19	1.170	1.190	5,5
18	Lorea Hütte	Anhalter Hütte	16	1.200	1.180	6,5
19	Anhalter Hütte	Hanauer Hütte	12,5	750	870	4
20	Hanauer Hütte	Württembergischer Haus	11	1.240	930	7
21	Württembergischer Haus	Memminger Hütte	7	670	650	5
22	Memminger Hütte	Ansbacher Hütte	10	1.040	900	6
23	Ansbacher Hütte	Kaiserjochhaus	8,5	520	580	5
24	Kaiserjochhaus	St. Christoph am Arlberg	17,5	950	1.450	7
01	Ströden	Johannishütte	13	1.430	730	6,5
02	Johannishütte	Eisseehütte	11	1.250	840	5
03	Eisseehütte	Bonn-Matreier-Hütte	7	600	370	3,5
04	Bonn-Matreier-Hütte	Badener Hütte	10	800	950	5
05	Badener Hütte	Matreier Tauernhaus	14	450	1.550	5,5
06	Matrei i. O. (Glanz)	Sudetendeutsche Hütte	8	1.250	100	4
07	Sudetendeutsche Hütte	Kaiser Tauernhaus	7,5	300	1.200	4
08	Kaiser Tauernhaus	Stüdlhütte	14	1.440	400	6,5
09	Stüdlhütte	Lucknerhaus	11	450	1.330	5,5



ADLERWEG



TIPPS & INFOS

Die eigentliche Adlerweg-Saison beginnt Mitte Juni – in höheren Lagen auch erst Anfang Juli. Ab wann die Wege begehbar sind, hängt von der jeweiligen Schneelage ab. Daher sollten die Witterungsverhältnisse auch im Sommer vor der Wanderung abgeklärt werden. Das Wetter kann am Berg schnell umschlagen. Für die konkrete Planung einer Tour wenden sich Wanderer am besten an die Alpine Auskunft.

Alpine Auskunft
Meinhardstraße 7–11, 6020 Innsbruck
Mo bis Fr, 9 bis 17 Uhr,
T +43 512 58 78 28, info@alpine-auskunft.at

Umfassende Informationen und Tourenbeschreibungen, praktische Checklisten für die Planung Ihrer Wanderung finden Sie unter www.tirol.at/adlerweg.

- Hütte, Alm, Gasthof
- Hütte, Alm, Gasthof (Stempelstelle)
- Etappenstart oder -endpunkt

IMPRESSUM

Herausgeber & Medieninhaber: **Tirol Werbung GmbH, Maria-Theresien-Straße 55, 6020 Innsbruck, Österreich, www.tirol.at** Fotos: **Tirol Werbung, DAV Sektion Oberland, Foto Baumann-Schicht** — Druck: **Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H, Rossagasse 1, 6020 Innsbruck, Österreich** Druck- und Satzfehler vorbehalten. © 03.2022

Partner Adlerweg:

alpine auskunft
www.alpine-auskunft.at

Black Diamond
blackdiamondequipment.com

BERGRETUNG TIROL
www.bergrettung.tirol

TIROLER BERGSPORTFÜHRER
www.bergfuehrer.at/tirol

DAV
Deutscher Alpenverein
www.alpenverein.de

alpenverein
österreich
www.alpenverein.at

